IN 81687
Pr. 110
A 438

Da es nothwendig ist, o Chrysaorios, sowohl zum Verstehen der Kategorien des Aristoteles, zu wissen was Geschlecht und was Unterschied was Art, was ~~Angehöriges~~ Eigenthümliches und was Zufälliges ist; als auch zur ~~Darlegung~~ Abgabe [illegible] der Begriffsbestimmungen, überhaupt aber diese Theorie allen wissenschaftlichen ~~Entheilungen~~ Eintheilungen und ~~Darlegung~~ Beweisen ~~höchst förderlich ist~~ nützlich zu Statten kommt, so will ich versuchen in kurzer Überlieferung nach Art einer Einleitung, das was die Alten darüber gesagt haben zugänglich zu machen, der tiefern Untersuchungen mich enthaltend, das Einfachere aber auf Maßgabe berührend. 2. Gleich Anfangs ~~werd~~ ~~ich mich enthalten~~ [illegible] zu sprechen von den Geschlechtern und Arten, ob sie ein Dasein haben oder ihr Bestand nur in den Gedanken ist, und wenn dasselbe, ob körperlich oder unkörperlich; ob geschieden, oder ~~in~~ in den Sinnendingen und nur zugleich mit diesen ihr Dasein angehörend. Ein solches Unternehmen gar sehr tief ist und bedarf einer größern Untersuchung. Wie aber ~~beide~~ über diese Dinge und was ~~dazu gehört~~ [illegible] die Alten mit Rücksicht auf die Verstandeslogik ~~die Alten~~ erwähnt haben und die [illegible] hauptsächlich die Peripatetiker, will ich anzuzeigen versuchen

2 Kapitel

Was Geschlecht, Art und das Einzelne

2 Es scheint dass weder Geschlecht noch Art nur in einer einzigen Bedeutung genommen werde. 2. Geschlecht nämlich ~~heißt~~ wird erstlich eine Mehrheit auf Einen und unter sich Beziehung Habender genannt. In ~~welcher~~ dieser Bedeutung ~~das Geschlecht der~~ werden die Herakliden ein Geschlecht genannt ~~werden~~ wegen ihrer Abhängigkeit von Einem, dem Herakles nämlich; ~~und~~ und als eine Menge die auch irgend eine Art im Verhältniß zu einander stehen, in dem der von jenem ausgehenden Verwandtschaft nämlich; zur Unterscheidung von den übrigen Geschlechtern also genannt. 3. Wiederum wird Geschlecht genannt der ~~Anfang~~ Ursprung des Entstehens eines Jeden, entweder vom Erzeuger her, oder vom Orte wo Einer geboren wurde. So sagen wir Orestes leite sein Geschlecht von Tantalus her, Hyllus von Herakles; und wieder: Pindar sey dem Geschlecht nach ein Thebaner, Platon ein Athener. 4. Diese Bedeutung scheint die gewöhnlichste zu seyn. Herakliden=

Wiener Stadtbibliothek
U92

collat.